

Berichterstattung Beruwala – April 2013

Pipa unterzeichnet Vereinbarung in Sri Lanka / Bewegendes Programm

Ein beeindruckendes und oft auch berührendes Arbeitsprogramm hat Landrat Erich Pipa bei seinem fünftägigen Aufenthalt in Beruwala auf Sri Lanka bewältigt. Zusammen mit seinem Vorgänger Karl Eyerkaufener überzeugte sich der Landrat von der Nachhaltigkeit der Aufbauhilfe der Aktion „Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala“ nach der Tsunamikatastrophe im Dezember 2004.

Höhepunkt des Besuchs war die feierliche Unterzeichnung der Absichtserklärung für die Entwicklung einer Freundschaft zwischen der Stadt Beruwala und dem Main-Kinzig-Kreis. Im Beisein des Deutschen Botschafters in Sri Lanka, Dr. Jürgen Morhard, Magistratsmitgliedern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Stadt Beruwala, haben Landrat Erich Pipa und Bürgermeister Milfar Caffoor die vom Kreistag des Main-Kinzig-Kreises am 1. Juni 2012 und dem Parlament der Stadt Beruwala einstimmig beschlossene Erklärung im Rahmen eines landestypischen kulturellen Programms unterzeichnet.

Landrat Erich Pipa erinnerte in seiner Rede an die großen Bemühungen der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises, die mit ihrer finanziellen Unterstützung das Leben der von der Flutkatastrophe betroffenen Bevölkerung menschenwürdig gestalten lassen. 32 Schulen, zum Teil neu errichtet oder komplett saniert, 12 Kindergärten, 97 Holz- und Steinhäuser, eine Frauenklinik, eine Zahnklinik, eine mobile Zahnstation, ein Wohnblock mit zwölf Wohnungen, eine Bücherei, 35 Fischerboote, zwei Traktoren mit Anhänger, Fahrräder, Nähmaschinen, Rollstühle und viele weitere Projekte konnten in den vergangenen Jahren verwirklicht werden.

„Mit der unterzeichneten Erklärung soll nun ein Austausch beginnen, der junge Menschen auf den Gebieten der Kultur, des Sports und der Musik zusammenführt, Kontakte zwischen Schulen ermöglicht, Personal- und Wissensaustausch im medizinischen Bereich einrichtet und das touristische Potenzial beider Regionen darstellt,“ erklärt der Landrat.

Botschafter Dr. Morhard würdigte die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises als eine der nachhaltigsten Initiativen auf der Insel und dankte den Bürgerinnen und Bürgern des Main-Kinzig-Kreises für ihren sozialen Einsatz. Bürgermeister Milfar Caffoor bedankte sich für die große Wiederaufbauhilfe und bat Erich Pipa und Karl Eyerkaufener, auch weiterhin die arme Bevölkerung Beruwalas zu unterstützen. Die vom Landrat ausgesprochene Einladung, den Main-Kinzig-Kreis zu besuchen, nahm er gerne an und freut sich, die Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen, die sich so uneigennützig für seine Stadt einsetzen.

Auf dem Programm des Landrats stand natürlich auch die Besichtigung einiger Projekte, die „Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala“ verwirklicht hat. Darunter der Kindergarten „Little Rose“, wo ihn die Kinder mit Tänzen erfreuten und vom Landrat Lehr- und Lernmittel überreicht bekamen. Weiter ging es zum größten Schulneubau, dem „Main-Kinzig-Building“, in dem 700 Kinder unterrichtet werden, und der neu gebauten Zahnklinik, in der viele Patienten durch drei einheimische Zahnärzte auf Linderung ihrer Schmerzen warteten. Berührend war die Begegnung im Heim „Mama und Papa“ für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche. Hier übergaben Landrat Erich Pipa, Karl Eyerkaufener und der Vorsitzende der Lebenshilfe Hanau, Hartmut Stollewerk, 25 Matratzen, gespendet von der Stiftung der Kreissparkasse Gelnhausen, sowie Lebensmittel für das Waisenhaus.

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Einweihung eines Schulanbaus an der Grundschule im Stadtviertel Karandhagoda durch den Landrat. Das Schulgebäude wurde von der Familie Ursula und Wilhelm Winterstein aus Hanau komplett finanziert. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich bei den Spendern mit einem zweistündigen Programm, das mit Tänzen und Musik gestaltet wurde. Durch den Neubau konnte die Raumnot deutlich gemildert werden.

Während seines Aufenthaltes übergab der Landrat dann noch 17 Häuser an Familien in den Elendsvierteln Beruwalas, darunter auch drei Häuser des „Freundeskreises Erich Pipa“, ein Haus der Gemeinde Rodenbach, drei Häuser der Versorgungsunternehmen und zehn Häuser von einzelnen Familien und Organisationen im Main-Kinzig-Kreis. Somit konnten bis jetzt 97 Häuser erstellt werden, das 98. Haus des Kreisjagdvereins Gelnhausen wird in Kürze fertiggestellt sein.

Landrat Erich Pipa und Karl Eyerkaufener dankten zum Abschluss der Reise den Koordinatoren vor Ort, ohne deren Hilfe die erfolgreiche Arbeit nicht möglich wäre.

Der Besuch bei zahlreichen verarmten Familien, die auch Jahre nach der Flutkatastrophe noch immer in menschenunwürdigen Hütten leben, lässt Landrat Erich Pipa die Bitte äußern, dass die Spendenbereitschaft für

Beruwala nicht nachlassen möge. „Ich habe persönlich gesehen, dass die Hilfe nach wie vor notwendig ist und jeder Cent bei den bedürftigen Menschen ankommt“, so der Landrat.

